

Bern, 30.01.2023

## **Kommunikation zum Wildschadengutachten: Affront gegen Waldbesitzer**

In knapp 50% der Berner Wälder ist das Aufwachsen von klimatauglichen Bäumen wegen dem starken Wildtiereinfluss gefährdet, wie das kürzlich publizierte Wildschadengutachten des Kantons Bern zeigt. In verschiedenen Medienbeiträgen machte Jagdinspektor Nik Blatter die Waldbesitzer mitverantwortlich für die fehlende Verjüngung im Berner Wald.

### **Statt die Verantwortung abzuschieben...**

Diese Äusserungen sind unhaltbar und ein Affront gegenüber den Waldbesitzern, die seit Jahren versuchen mit gezielten waldbaulichen Eingriffen und aufwändigen Wildschutzmassnahmen die natürliche Verjüngung der Wälder mit klimatauglichen Baumarten sicherzustellen. Genau diese Verjüngung kann aber wegen den viel zu hohen Schalenwildbeständen nicht aufwachsen.

### **...gemeinsam an einem Strang ziehen**

Die kantonale Verwaltung ist nach dem eidgenössischen Waldgesetz dazu verpflichtet, die Wildtierbestände zu regulieren und dafür zu sorgen, dass Jungbäume natürlich aufwachsen können. Seit Jahren liegen im Kanton Bern kritischen Werte vor und verschlechtern sich laufend. Die Berner Waldbesitzer fordern die zuständige Umweltdirektion auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und die Waldbesitzenden in ihren Bemühungen für einen zukunftsfähigen Wald zu unterstützen.

### **Medienkontakt:**

Beat Zaugg, Präsident Berner Waldbesitzer  
[beat.zaugg@bernerwald.ch](mailto:beat.zaugg@bernerwald.ch)  
Tel: 079 258 78 03

Anja Leser, Geschäftsführerin Berner Waldbesitzer  
[gf@bernerwald.ch](mailto:gf@bernerwald.ch)  
Tel: 078 859 28 19

### **Wildschäden vor Ort:**

Sie möchten sich als Medienschaffende/r die Wildschadensituation direkt im Wald anschauen? Melden Sie sich zu unserer WSG-Begehung am 28.02.2024 (Nachmittag) per E-Mail auf [gf@bernerwald.ch](mailto:gf@bernerwald.ch) (Eingabefrist 07.02.2025) an. Weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.